



Jung trifft Alt Düsseldorf e.V.
Verein für den Dialog der Generationen

Essen nach Farben

Für eine ausgewogene Ernährung ist es sehr wichtig, abwechslungsreich und bunt zu essen. Bei dem Projekt "Essen nach Farben" wird durch eine spielerisch-künstlerische Heranführung an eine gesunde Ernährung wie z. B. nach dem Ampelprinzip - mit selbst zubereitetem frischen roten, gelben, grünen Gemüse und Obst dem Aspekt einer nachhaltigen Ernährungsumstellung der Kinder und Senioren Rechnung getragen. Während eine Gruppe das Essen zusammen zubereitet, malt die andere Gruppe die Lebensmittel mit Pinsel und Farbe unter der künstlerischen Leitung von Wolfgang Wimhöfer ab. Im Rahmen einer abschließenden Ausstellung werden die fertigen Bilder dann in der Senioreneinrichtung ausgestellt.

Das frische Obst und Gemüse wird bei einem Bauern in Düsseldorf eingekauft. Während des Projektes ist dort deshalb ein Besuch vorgesehen, damit die Kindern lernen, dass die Lebensmittel nicht aus Dosen und Tüten im Supermarkt kommen, sondern aus der Landwirtschaft. Auch wird ein Museum besucht, um dort Stillleben zu entdecken und abzumalen.

Das Projekt grenzt sich ausdrücklich von der eat-art der 70iger Jahre ab, bei dem es mehr um die intellektuell-künstlerische Auseinandersetzung mit Lebensmitteln ging; hier steht die praktische Umsetzung und das Erlernen einer neuen Sichtweise für Ernährung im Vordergrund. So ist die richtige Einstellung für gesunde Ernährung im Zeitalter des "Fastfoods" gerade für Kinder unverzichtbar.

Ziel/Zielgruppe

Zielgruppe sind Grundschüler und Jugendliche, die das Projekt mit künstlerischen Mitteln erarbeiten. Die Senioren tragen aus ihrer eigenen Erfahrungs- und Erlebniswelt zum Gelingen bei und beleben das interaktive Miteinander, indem sie mit Lebensmitteln anders Umgehen als gewohnt, da früher - als sie selber jung waren - deren Wertigkeit höher war als heute.

Erfahrungen/Erfolge

Erste Vorstellung des Projekts ergab eine hohe Begeisterung der Beteiligten für derartige Ernährungsexperimente mit Formen und Farben. So war feststellbar, dass neben der gemeinsamen Zubereitung ein geselliges Miteinander entstand, das viele Beteiligte so noch nie oder nicht mehr erlebt haben. Ein Herzenswunsch aller war, das Projekt regelmäßig fortzusetzen, auch erfuhren sie durch die künstlerische Aufwertung des gemeinsamen Handelns ein hohes Maß an kultureller Bildung.

Düsseldorf, den 22.05.2010